

Gränzscheide zwischen Steyermark und Illyrien. — Ich habe auch schon oben die Wichtigkeit dieses Punktes wegen der Einmündung der Straße von Agram angedeutet. In Betracht der Zukunft hat man auch die Anlage des hiesigen Bahnhofes auf das Großartigste gehalten. Das Aufnahmsgebäude ist sehr räumlich. Wartsaal, Restauration, Postanstalt, doppelte Wasserstationen, Haupt-Heizhaus, Remisen für 4 Locomotiven, große Magazine, Arbeitslokalitäten u. s. w. An der Steinbrücke stehen ein paar nette Häuser. Das früher hier bestandene Gasthaus hat aufgehört. Einst erhob sich hier auch eine uralte, von den Templern erbaute Kirche zu St. Aegydt. Die Steinbrücke über die San, worüber die Straße geht, ward 1826 erbaut, sie ist 214' (33° 4') lang und besteht aus 3 Bogen. Am rechten Ufer ward ein Denkmal, die Büste des Herrn Erzherzogs Johann, von Guß-eisen, unter einem Tempelgebäude errichtet. Nächst dieser schönen Brücke, gerade vor der Einmündung der San in die Save, ist, in starker Krümmung, die herrliche Schienenbrücke über den Strom geworfen, von Quadern gefügt, mit 3 Bogen, jeden von 12° Spannung, 8° hoch, im Ganzen 46° lang. Ein Bau der imposantesten Art. — Die Bahn zieht nun in dem Savethal fort. Es ist dasselbe hier beengt, wenig fruchtbar. Nur selten trifft das Auge urbare Stellen. Auf der ganzen Strecke von Steinbrücke über Hrafnigg, Trifail nach Sagor (2¼ Meilen) nur wenige Ortschaften und Gehöfte. — So erreichen wir zuerst die Station Hrafnigg. Von dieser Station aus sehen wir eine Seitenbahn in das Thal gegen Norden, (rechts) ablenken. Sie hat die Bestimmung, die in jenen Schluchten erbauten Steinkohlen zur Staatsbahn zu befördern. Es zieht sich nämlich von der Station Lüzfer (in Steyermark) bis unter die Station Sagor (in Krain) in westlicher Richtung, in einer Entfernung zwischen 100—3000° wechselnd, eines der bedeutendsten Braunkohlenlager älterer Formation, mit einer Mächtigkeit von 1—20°. Auf dieser Formation bauen nächst Lüzfer das k. k. Aerar, und der Gewerke Hr. Grilz; nächst Hrafnigg eine Triestiner-Gewerkschaft, an deren Spitze Sr. Excellenz Baron